

II - 1637 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 25. AUG. 1987

z1. 01041/77-Pr.Alb/87

696 /AB

1987 -08- 26

zu 606 /J

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR Haupt
und Kollegen Nr. 606/J vom 26. Juni 1987
betreffend Verbesserung der Voraus-
setzungen für die Pferdezucht in Österreich

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Leopold Gratz

Parlament
1010 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Haupt und Kollegen, Nr. 606/J, betreffend Verbesserung der Voraussetzungen für die Pferdezucht in Österreich, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1):

Auf der staatlichen Deckstation Eisentratten standen im Jahre 1987 vom 18. März bis 19. Juni 4 Hengste (3 Noriker und 1 Haflinger), die 108 Belegungen durchführten. Vergleichsweise führten im Frühjahr

- 2 -

1986 4 Deckhengste in Eisentratten 110 Belegungen durch - die letzte davon am 10. Juni. Im Durchschnitt der letzten 6 Jahre erfolgte in Eisentratten in der 3. Juniwoche lediglich eine Belegung.

Trotz des langen und kalten Winters, der späte Abföhungen zur Folge hatte, war der zur Verfügung stehende Zeitraum auch für eine wiederholte Belegung ein und derselben Stute ausreichend - bei Problemstuten führt auch eine Stationszeitverlängerung nicht zur Trächtigkeit.

Die Zuteilung der Deckhengste und die Festlegung der Stationszeit erfolgt von der Bundesanstalt für Pferdezucht und der zuständigen Fachabteilung meines Ressorts im Einvernehmen mit den Landespferdezuchtverbänden - das gilt selbstverständlich auch für die Deckstation Eisentratten.

Zu Frage 2:

Die Bundesanstalt für Pferdezucht stellt mit dem staatlichen Deckstellennetz (staatliche Deckstationen und Privatpflegestationen) den Pferdezüchtern Zuchthengste zur Verfügung. Im Jahre 1987 stehen 123 Haflinger-, 92 Noriker- und 22 Warmbluthengste im Einsatz. Im Jahre 1986 deckten 121 Haflinger-, 93 Noriker- und 23 Warmbluthengste (= 48 % der deckberechtigten Hengste) 6.986 Stuten (= 78 % der österreichischen Zuchtstuten).

In staatlichen Deckstationen werden die Staatshengste während der Deckperiode (= Stationszeit, etwa 110 Tage) auf der Deckstation (vom Staat für diese Zeit gemietete Räumlichkeiten) vom Anstaltspersonal betreut.

In Privatpflegestationen wird der Staatshengst der Pflege eines Privaten anvertraut.

Der Bundesvoranschlag wies auf der Budgetpost Zuchthengsteankauf bzw. Einnahmen aus Deckgebühren folgende Ansätze auf:

- 3 -

	1985	1986	1987
Zuchthengst- ankauf	S 2,040.000,--	S 2,140.000,--	S 1,605.000,--
Einnahmen aus Deckgebühren	S 1,050.000,--	S 1,100.000,--	S 1,300.000,--

Schon der Entwurf des Bundesvoranschlages für 1987 der letzten Bundesregierung sah auf Grund der Budgetrichtlinien eine Kürzung der Budgetpost Zuchthengsteankauf von 30 % und der des Sachaufwandes um 15 % gegenüber 1986 vor. Aufbauend auf diesen Entwurf mußte für den endgültigen Bundesvoranschlag 1987 eine generelle Kürzung der Ansätze gemäß den Budgetrichtlinien der Bundesregierung um 3 % vorgenommen werden.

Zu Frage 3):

Die Einnahmenschätzungen für das Jahr 1987 liegen um S 200.000,-- höher als im Jahre 1986.

Zu Frage 4):

In den Budgetverhandlungen im September ist es mein Hauptanliegen, für die Tätigkeit der Bundesanstalten budgetäre Vorsorge zu treffen. Dabei ist allerdings auf die Ziele der Budgetsanierung Bedacht zu nehmen.

- 4 -

Zu Frage 5):

Der Einsatz von Vatertieren ist durch Tierzuchtgesetze (Landessache) geregelt. Die Züchter sind entsprechend zu informieren. Bei dieser Aufgabe werden die Pferdezuchtverbände durch den Direktor der Bundesanstalt für Pferdezucht Stadl-Paura in seiner Funktion als Landstallmeister wesentlich unterstützt.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Alexander Van der Bellen". The signature is fluid and cursive, with "Alexander" on the top line and "Van der Bellen" on the bottom line.